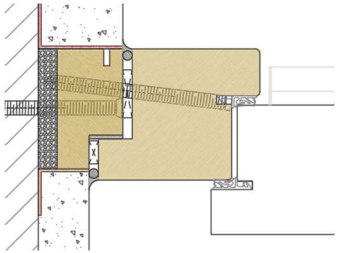
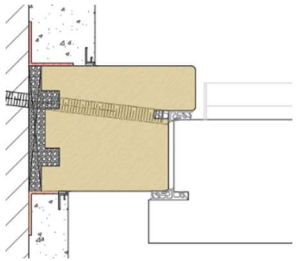
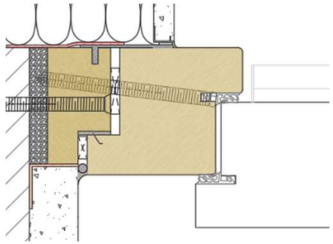
Einbauanleitung

Außentürstock

mit/ohne Blindstock, mit/ohne Oberlicht bzw. Seitenteile,
mit/ohne Feuer- und Einbruchschutz







Stand: 10/2025

Sehr geehrter Verarbeiter,

mit diesem Produkt haben Sie ein Qualitätsprodukt, das Ihrem Kunden viele Jahre Freude bereiten wird.

In dieser Anleitung stehen wichtige Informationen zum Produkt und der Montage. Um den Einbau für Sie so einfach und leicht wie möglich zu gestalten, brauchen Sie nur Schritt für Schritt der übersichtlichen Einbauanleitung zu folgen. Bei allen Fragen steht Ihnen DANA gerne zur Verfügung. Zögern Sie nicht, anzurufen.

Auch sind wir von DANA immer bemüht, Gutes noch besser zu machen. Die DANA Einbauanleitung wurde umfangreich auf ihre Klarheit und Folgerichtigkeit getestet. Aber nichts kann die Praxis – Ihre Praxis – ersetzen. Wenn Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge wissen, bitte teilen Sie uns diese mit.

Guten Einbau, die Qualitätsarbeit wird Ihren Kunden begeistern!

Vorbemerkungen

In Verbindung mit Feuerschutztüren, einbruchhemmenden Türelementen bzw. Außen-Türelementen sind folgende Dokumente zu beachten (zu finden im Downloadbereich auf www.dana.at):

- Einbauvoraussetzungen für DANA Funktionstüren, Wandbeschreibungen, Hinterfüllungen
- Wartung-, Pflege-, Austausch-Richtlinien für DANA Produkte
- Allgemein-, Montage-, Verwendungs-, Sicherheitshinweise für DANA Produkte.

ACHTUNG: der Liefer- und Ausführungsumfang kann bei einbruchhemmenden und/oder Feuerschutzelemente abweichen

Des Weiteren gilt es für die Montage aller Außentüren auch die Dokumente **Kondensatbildung an Türelementen**, **Hinweis und Merkblatt zu Außentürelement** und die **ÖNORM B 5320** zu beachten und einzuhalten.

Alle Dokumente sind im Downloadbereich auf www.dana.at zu finden.

Hinweis für Deutschland

In Verbindung mit Einbruchhemmung: Wand überprüfen, ob sie den Mindestanforderungen gemäß nationalem Vorwort DIN EN 1627:2011 entspricht

Umgebende Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1		
Wanddicke ohne Putz RC2 u. RC3	Druckfestigkeit der Steine (DFK) RC2 u. RC3	Mörtelgruppe RC2 u. RC3
≥ 115 mm	≥ 12	Min. MG II / DM

Umgebende Wände aus Stahlbeton nach DIN 1045	
Nenndicke RC2 / RC3	Festigkeitsklasse RC2 u. RC3
≥ 100 mm / ≥ 120 mm	B 15

Umgebende Wände aus Porenbeton		
Nenndicke RC2 / RC3	Druckfestigkeit der Steine (DFK) RC2 u. RC3	Ausführung RC2 u. RC3
170 mm / 240 mm	≥ 4	verklebt

1 Lieferumfang

Ausführung 1:
Außentürstock für 1 flügelige Türen

Lieferumfang: 4 Verpackungseinheiten

Verpackungseinheit 1:

1 Blindstock zusammengebaut (wenn bestellt)

Verpackungseinheit 2:

1 Außentürstock zusammengebaut, Schließblech(e), Dichtungen, Bandsicherungen (wenn erforderlich), Bodenschiene montiert, Bandaufnahmen u. Befestigungsbohrungen vorgebohrt

Verpackungseinheit 3:

3 Bandmittelteile + Bandstift mit Gewindeschaft für Holzstock (lose als Beipack zum Türblatt) oder

2-3 Laschenbänder VX7939/160 FD (WK3: WK NT) sowie Bandaufnahmen VX7501 montiert

10 Universalschrauben Dimension 7,5 x 80 mm (als Beipack nur bei Blindstockmontage) für die
Befestigung des Außentürstocks am Blindstock (bis STL 2020 x 1100 mm)
bis 2400 mm Stocklichtehöhe + 2 Stk. ab 2400 mm Stocklichtehöhe + 4 Stk.
bis 1500 mm Stocklichtebreite + 1 Stk.ab 1500 mm Stocklichtebreite + 2 Stk.

Verpackungseinheit 4:

3 Wandanschlussleisten (Optional)

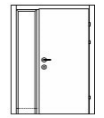
ACHTUNG: Für Einbruchhemmung WK3, Druckbeilagen, Distanzplättchen aus Hartholz oder 2K Mörtel! (bauseits)

Ausführung 2:
Außentürstock inkl. Kämpfer für 1 flügelige Türen mit Oberlichte

Lieferumfang: Zusätzlich als Ergänzung zu Lieferumfang Ausführung 1

1 Glashalteleisten* im Falz vormontiert, Zellband 9x3,0 mm für Verglasung
4 Alu-Abdeckleisten auf Gehrung geschnitten inkl. vormontiertem Klebeband

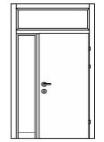
Ausführung 3:
Außentürstock inkl. Setzholz für 1 flügelige Türen mit 1 Seitenteil



Lieferumfang: Zusätzlich als Ergänzung zu Lieferumfang Ausführung 1

1 Glashalteleisten * im Falz vormontiert, Zellband 9x3,0 mm für Verglasung
4 Alu-Abdeckleisten auf Gehrung geschnitten inkl. vormontiertem Klebeband

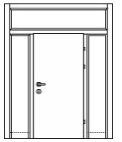
Ausführung 4:
Außentürstock inkl. Kämpfer und Setzholz für 1 flügelige Türen mit Oberlichte und 1 Seitenteil



Lieferumfang: Zusätzlich als Ergänzung zu Lieferumfang Ausführung 1

2 Glashalteleisten * im Falz vormontiert, Zellband 9x3,0 mm für Verglasung
8 Alu-Abdeckleisten auf Gehrung geschnitten inkl. vormontiertem Klebeband

Ausführung 5:
Außentürstock inkl. Kämpfer und 2 Setzhölzern für 1 flg. Türen mit Oberlichte und 2 Seitenteilen



Lieferumfang: Zusätzlich als Ergänzung zu Lieferumfang Ausführung 1

3 Glashalteleisten * im Falz vormontiert, Zellband 9x3,0 mm für Verglasung
12 Alu-Abdeckleisten auf Gehrung geschnitten inkl. vormontiertem Klebeband

*) Glashalteleisten auf Gehrung geschnitten, vorgebohrt, vormontiert

2 Vorbereitungen

Benötigtes Werkzeug und Hilfsmittel:

- Wasserwage, Hammer, Messer, Keile
- 2K PU-Schaum
- Bandkurbel (je nach Bandausführung)
- Unterlagshölzer, Distanzplättchen
- Dichtband (diffusionsoffen und -dicht)
- Distanzleisten, Zwingen
- Maßband
- HSS Bohrer Ø 8 mm
- Gesteinsbohrer Ø 6 mm
- Dichtstoff (Acryl, Silikon)
- Stichsäge/Handsäge
- Wagnerstifte 20/40 mm (optional bei Wandanschlussleisten)
- Universalschrauben (Länge siehe Punkt 4)
- (Akku-) Bohrmaschine oder Schraubendreher Kreuzschlitz
- Geschlossenzellige Rundschnur
- Kompriband (z.B.: Kompriband 300 Pascal 20x2,0 mm)
- Torx Einsätze Tx25 u. Tx30
- Druckbeilagen oder 2K Mörtel

Kontrolle der Umgebungsbedingungen:

- Zum Zeitpunkt des Einbaus der Türen darf die relative Luftfeuchtigkeit des Raumes, gemessen bei geschlossenen Raumöffnungen, den Wert von 60% nicht überschreiten.
- Es ist insbesondere während der Bauphase auf die langfristige Luftfeuchtigkeit in Räumen zu achten.
- Die Oberflächen der angrenzenden Wände müssen eben, tragfähig, nicht-sandend, trocken und rissfrei sein.
- Die Umgebungs-, Material-, Bauwerks- und Oberflächentemperaturen der angrenzenden Bauteile müssen während der Dämm- und Anschlussarbeiten zwischen +5 °C und +40 °C liegen.
- Ein tragfähiger Untergrund zum Ableiten der Lasten in den Wandbildner muss vorhanden sein.
- Anschlussmöglichkeiten für Abdichtungen müssen gegeben sein.
- Gemäß der ÖNORM B2217-2011 „Bautischlerarbeiten Werkvertragsnorm“ besteht eine Prüf- und Warnpflicht hinsichtlich offenkundiger Durchfeuchtung. Die Überprüfung ist durch branchenübliche, einfache Methoden durchzuführen.
- Die im Merkblatt „Kondenswasserbildung bei Außentüren“ definierten Vorgaben sind während und nach der Bauphase bis zum Zeitpunkt der Wohnungsübergabe an den Mieter oder Eigentümer, als auch im bewohnten Zustand einzuhalten.

3 Anschlussdetails (Beispieldetails), zusätzliche Hinweise siehe Punkt 16 — Details gelten auch für Doppelfalzausführungen!

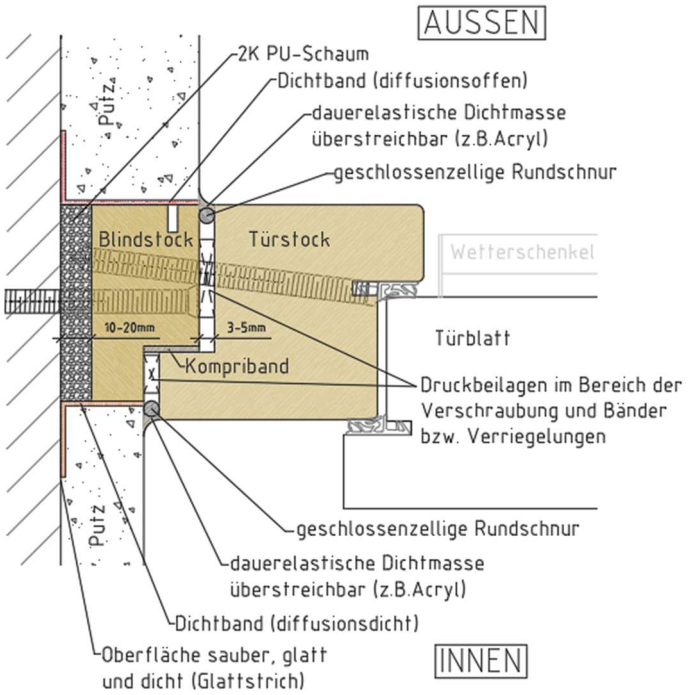


Bild 1: Wandanschluss Außentür, mit Blindstock

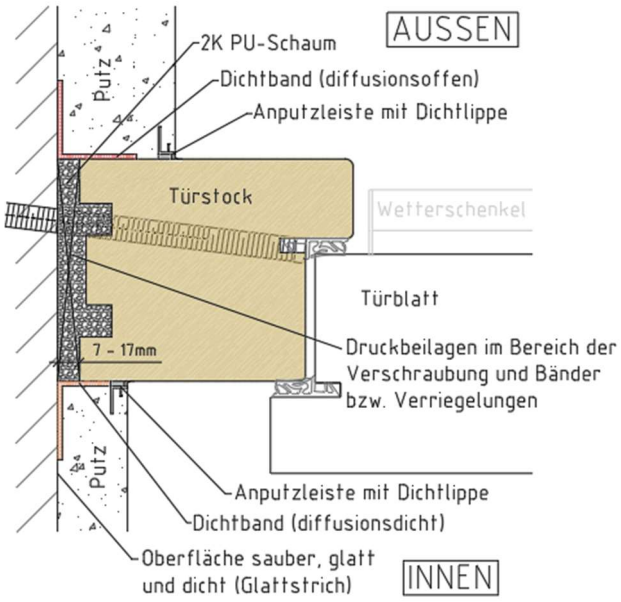


Bild 2: Wandanschluss Außentür, ohne Blindstock

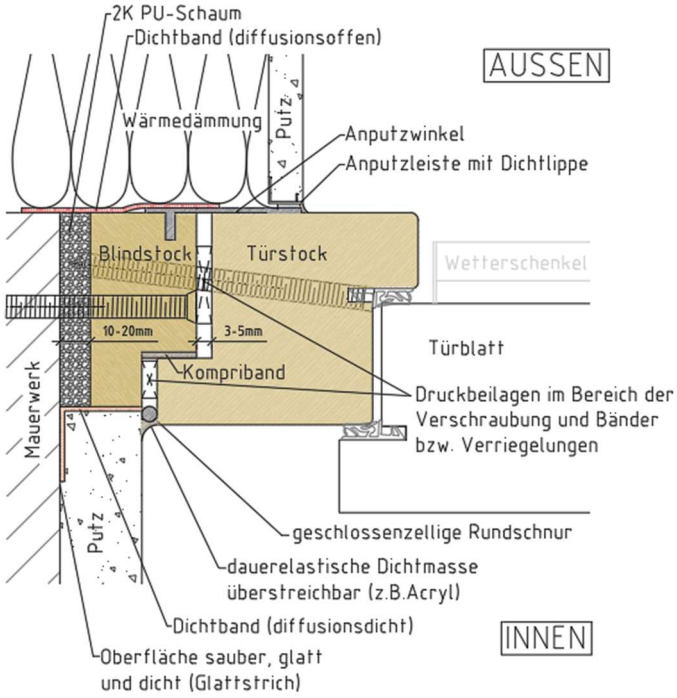
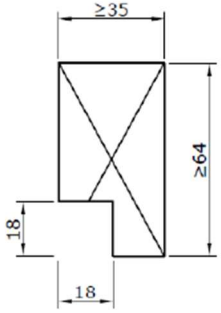


Bild 3: Wandanschluss Außentür bei Fassadendämmung, mit Blindstock

Blindstöcke bauseitig gestellt, Material:
Fichte oder höherwertiger, massiv, keilgezinkt und/oder lamelliert möglich.

Detailinfos siehe www.dana.at



ACHTUNG: **Bei WK3 Ausführung** in Verbindung mit Blindstock muss der Außentürstock durch den Blindstock hindurch mit einer Mindesteinschraubtiefe von 40 mm in der Wand verschraubt werden. Es sind Direktmontageschrauben mit Mindestdurchmesser von 7,2 mm zu verwenden, der Vorbohrdurchmesser in Stock, Rahmenfries, Blindstock und Wand ist gemäß Anweisung des Schraubenherstellers auszuführen (üblicherweise 6 – 6,5 mm).

Bei Leichtbeton (Porenbeton) sind ausschließlich dafür zugelassene Schwerlast-Befestigungsmittel zu verwenden. Der Randabstand und die Einschraubtiefe hat mind. 100 mm zu betragen. Geeignete Befestigungsmittel sind z.B.: Porenbetonschrauben Profix PPB 10 mm oder ein Injektionsankersystem mit Schraubendurchmesser mind. 6 mm

4 Einbau des Blindstocks

Bild 4: Meterrissmarkierung

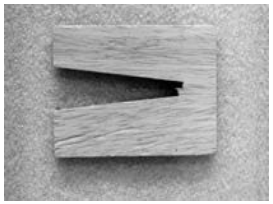


Bild 5: Distanzplättchen für Verschraubung

Um eine geringe Belastung durch Bewitterung (Sonne, Regen usw.) sowohl auf das Holz als auch auf die Wandanschlussfugen zu erreichen, wird empfohlen, den Blindstock bis ca. 1/3 der Wanddicke (von außen nach innen) zu versetzen. Ein Glattstrich an der Wandlaibung ist erforderlich **(siehe Bild).** Blindstock in die Wandöffnung stellen, waag- und lotrecht einrichten und Diagonale messen. **ACHTUNG**: Blindstockfalz muss sich auf der Türöffnungsseite befinden**.**
Die Meterrissmarkierung am Blindstock muss mit dem Meterriss am Mauerwerk übereinstimmen **(Bild4)**. Fixieren des Blindstocks in der Wandöffnung durch Keile, Unterlagshölzer und Distanzleisten. **ACHTUNG:** Trag- und Distanzklötze dürfen nach erfolgter Montage nicht entfernt werden. Befestigungslöcher im Blindstock vorbohren mit Ø 8 mm, 5-mal je Längsseite und 3-mal im Quer-Teil (bei Standardabmessung); Anzahl der Befestigungen richtet sich nach Außentürstockgröße. Max. Abstand der Befestigungslöcher 500 mm, wobei der Bohrabstand an allen Ecken 100 mm betragen muss. Bohrungen sind jeweils mittig in der Blindstockbreite anzusetzen. Bohren der Befestigungslöcher im Mauerwerk durch die Bohrungen im Blindstock mit Gesteinsbohrer Ø 6 bis 6,5mm. Die Länge der Bohrlöcher richtet sich nach dem Wandaufbau bzw. der Mindesteinschraubtiefe: In Beton, Stahlbeton, Vollziegel mind. 40 mm und in Leichtbeton und Hochlochziegel (ziegelabhängig!) mind. 100 mm.
ACHTUNG: Bei Hochlochziegel keine Schlagbohrmaschine verwenden!
Abstände zwischen Blindstockaußenfläche und Wandlaibung im Bereich der Befestigungsschrauben druckfest über die gesamte Stockdicke hinterfüllen:
Traditionelle Methode: messen und anzufertigende Distanzplättchen **(Bild 5)** einsetzen bzw. handelsübliche Produkte verwenden.
Empfohlene Methode: Abstand mit handelsüblichem 2K Hybridmörtel ausfüllen und aushärten lassen.
Blindstock mit Universalschrauben (ohne Mauerdübel) 7,5 mm x Länge (die Länge richtet sich nach der Art des Wandaufbaues) leicht anschrauben, die vorgerichteten Distanzplättchen auf die Befestigungsschrauben aufschieben und Schrauben festziehen. Dabei ist zu beachten, dass die Stockteile nicht aus der Lot- bzw. Waagrechten gedrückt werden. Danach die Wandanschlussfuge zwischen Blindstock und Wandkörper mit 2K PU- Schaum ausschäumen.
Nach dem Aushärten überstehenden Schaum entfernen. Anschließend die Wandanschlussfuge auf der Raumseite mit einem diffusionsdichten Dichtband und auf der Außenseite mit einem diffusionsoffenen Dichtband für Bauanschlussfugen abkleben **(siehe Bilder Seite 3)**.

Bei Leichtbeton (Porenbeton) sind ausschließlich dafür zugelassene Schwerlast-Befestigungsmittel zu verwenden. Der Randabstand und die Einschraubtiefe hat mind. 100 mm zu betragen. Geeignete Befestigungsmittel sind z.B.: Porenbetonschrauben Profix PPB 10 mm oder ein Injektionsankersystem mit Schraubendurchmesser mind. 6 mm

Verwendete Zubehörteile (bauseits):
13 Stk. HUS Universalschrauben 7,5 x Länge (je nach Mauerwerk)
Zwingen und Spreizen, Druckbeilagen bzw. 2K Hybridmörtel
2K PU- Schaum, Dichtbänder (diffusionsoffen u. diffusionsdicht)

5 Hinweise für Bauausführung – Bodenanschluss

Der Einbau des Türstockes erfolgt nach Fertigstellung der angrenzenden Bauteile wie z. B. Putz, Estrich, Boden innen und außen **(Bild9)**. Es wird empfohlen, dass der außenliegende Boden mit einem Gefälle nach außen (im Regelfall mind. 2%) ausgeführt wird, damit das Wasser abfließen kann. **Achtung:** Die maximale Wasseranstauhöhe muss mind. der rechnerischen Anstauhöhe der Notentwässerung, zuzüglich eines Freibordes von mind. 25 mm entsprechen **(Bild10)**. Die maximale Wasseranstauhöhe entspricht hier der Oberkante des Blindstockbodenstücks. Zu beachten ist, dass die Höhe des fertigen Fußbodens mit der FFBOK Markierung (1 Meter unter Meterriss) übereinstimmt. Weiters ist zu beachten, dass die Oberkante des Bodenbelages mit der Falzkante des Blindstockes bündig ist **(Bild6, Bild7 und Bild8). ACHTUNG:** Um eine vollständige Winddichtheit zu erreichen, muss zwischen Bodenschiene und unterem Blindstockquerteil bzw. Boden eine satte, durchgehende Silikonspur gezogen werden, bzw. ein Kompriband eingezogen werden. Für Anschlüsse zum Außenniveau sind die **ÖNORM B 3691** und **ÖNORM B 3692** zu beachten.
Für den Fall, dass der **Einbau des Türstockes ohne einen Blindstock** erfolgen soll, muss unbedingt der Zwischenraum von Unterkante Bodenschiene zu Rohdecke zusätzlich mechanisch unterfüttert werden. Wird der Stock im Renovierungsfall auf den fertigen Boden gesetzt, müssen vorhandene Bodenunebenheiten druckfest ausgeglichen werden, bevor wie oben beschrieben „abgedichtet" wird.

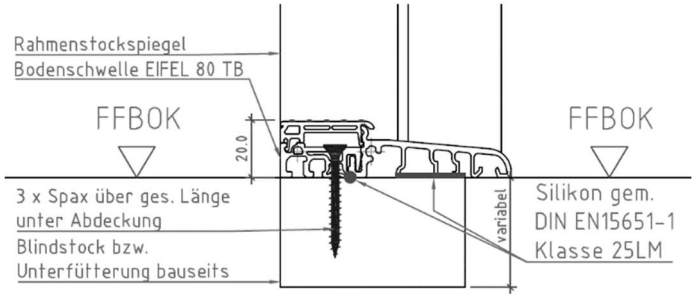


Bild 6: Bodenschiene durchgehendes Bodenniveau

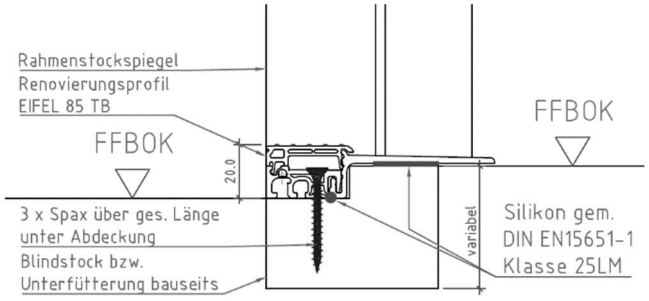


Bild 7: Standard-Bodenschiene mit Niveauunterschied 12,0 mm

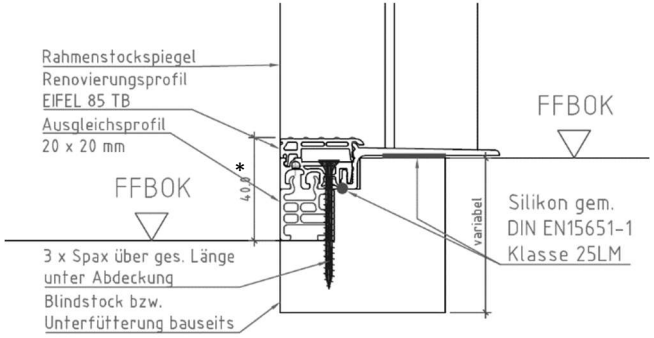


Bild 8: Bodenschiene mit Niveauunterschied 32,0 mm
*) Bodenschiene auf 20 mm nachhobelbar. Bei geforderter Barrierefreiheit maximale Schwellenhöhe von 30 mm beachten!

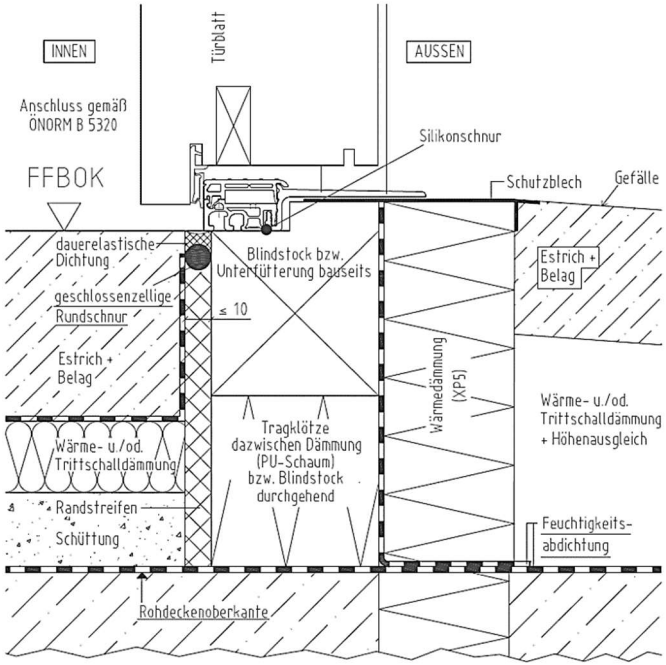


Bild 9: Bodenanschlussdetail für Außentürelement

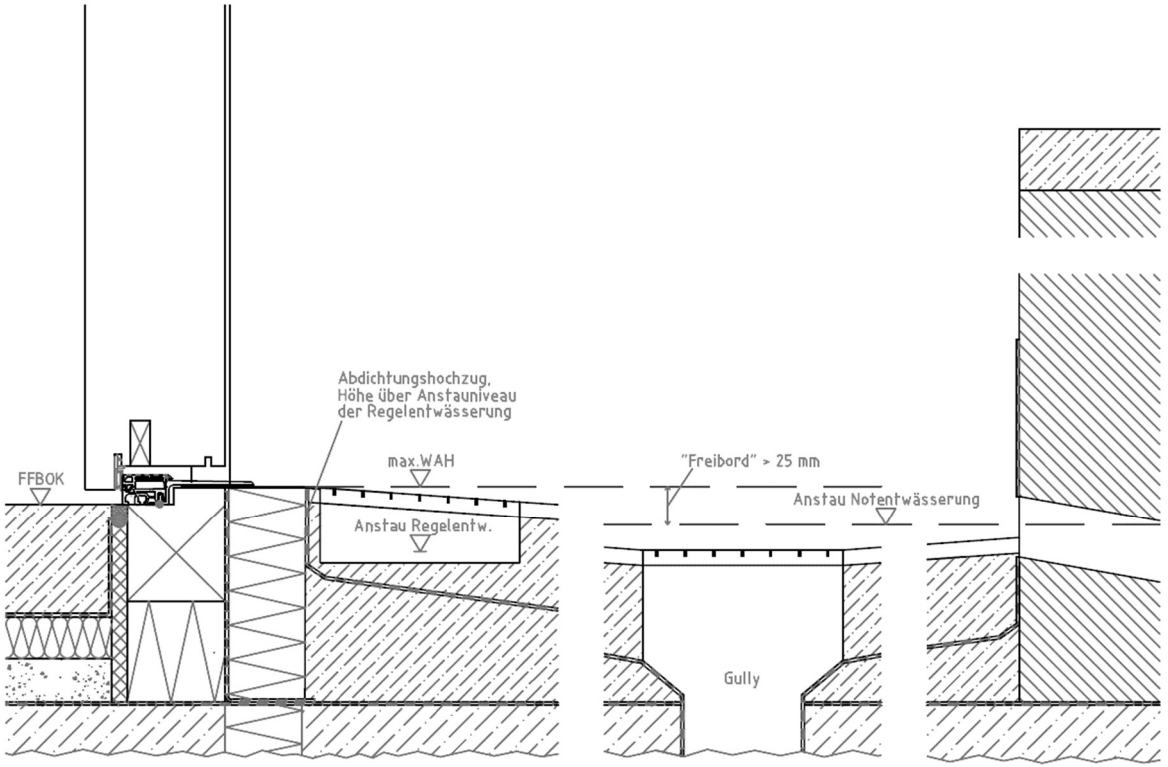


Bild 10: maximale Wasseranstauhöhe

6 Einbau des Außentürstocks

Bild 11: Kompriband

Bild 12: Schrägverschraubung des Türstockes

Trockenheit der angrenzenden Wand überprüfen und Blindstock bzw. Wand von allfälligem Schmutz säubern. Danach Außentürstock in den Blindstock oder Wandöffnung einsetzen, Passung und Einbaumaße überprüfen. Außentürstock aus dem Blindstock entfernen. Dichtband (z.B.: Kompriband 300 Pascal 20 x 2,0 mm) im Blindstockfalz aufkleben **(Bild1)**. **ACHTUNG:** Verarbeitungshinweise beachten. Anschließend auf das Bodenstück des Blindstockes eine üppige „Silikonschnur" ziehen, bzw. Kompriband kleben (um zwischen Blindstock bzw. Boden und Bodenschiene abzudichten).

Außentürstock in das Wandloch bzw. mittig in den Blindstock einsetzen, mit einer Wasserwaage in die Lot- und Waagrechte bringen und auf Verwindung überprüfen. Darauf achten, dass die Bodenschiene auf der „Abdichtung" aufliegt. Auf eine gleichmäßige Einbauluft auf allen Seiten achten. Optimal 5 mm zwischen Außentürstock und Blindstock bzw. 7 – 17mm Einbauluft zur Wand. Außentürstock mit Keilen fixieren und darauf achten, dass er am Kompriband des Blindstockes aufliegt. Im Bereich der Verschraubungspositionen zwischen Wand bzw. Blind- und Außentürstock Druckbeilagen (Empfohlen: 2K Hybridmörtel) über den gesamten Querschnitt einbringen.

Verschrauben des Außentürstocks mit dem Blindstock mit Universalschrauben 7,5 x min. 80mm durch die Vorbohrungen im Außentürstock **(Bild 12) – Hinweise für Einbruchhemmung WK3 unter Punkt 3 berücksichtigen**. Dabei ist zu beachten, dass der Außentürstock nicht aus der Lot- und Waagrechten gedrückt wird. Bei Montage ohne Blindstock richtet sich die Verschraubungslänge nach dem Mauerwerk und der Einbaufuge. Schraubenlänge = Stockbreite - 15 mm + Einbauluft + Mindesteinschraubtiefe: In Beton, Stahlbeton, Vollziegel mind. 40 mm und in Leichtbeton und Hochlochziegel mind. 100 mm. Es sind Direktmontageschrauben mit Mindestdurchmesser von 7,2 mm zu verwenden, der Vorbohrdurchmesser in Stock, Rahmenfries, Blindstock und Wand ist gemäß Anweisung des Schraubenherstellers auszuführen (üblicherweise 6 – 6,5 mm). Außentürstockanschlussfugen mit Rundschnur und Dichtstoffen (z.B. Silikon oder Acryl) abdichten **(siehe Bilder Seite 3)**.

ACHTUNG: Hinweise der ÖNORM B 5320 sind zu beachten!

Verwendete Zubehörteile:
Universalschrauben 7,5 x Länge (Beipack nur bei Verwendung von Blindstock) bzw. Länge je nach Mauerwerk bei Montage ohne Blindstock bzw. bei Ausführung WK3. Die Anzahl ergibt sich aus Ausführungsvariante und Elementgröße. Dichtstoffe, Kompriband, geschlossenzellige Rundschnur, Keile und Druckbeilagen (bauseits)

7 Bandmontage bei Ausführung mit Einbohrbändern

Bild 13: Eindrehen des Bandmittelteils für 3-teiliges Einbohrband

Eindrehen der Bandmittelteile mit Hilfe der Eindrehkurbel in den Außentürstock **(Bild13)** – Bandkegelmitte soll ca. 18mm Abstand zum Außentürstock haben (Grundeinstellung). Bandseitenteile im Türblatt werden bereits werkseitig vormontiert. Beim einhängen des Türblatts muss nur noch der Bandstift eingeschoben werden.
ACHTUNG bei **WK2** Elementen nach **„außen“** aufgehend: Nach dem Einhängen des Türblattes ist die Sicherung der Bänder mit den mitgelieferten Wurmschrauben zwingend vorgeschrieben, um ein Herausschlagen des Bandstiftes zu verhindern. Kontrolle ob die Band**stifte** mit einer Nut zur Wurmschraubenaufnahme ausgeführt sind!

Seitenverstellung: erfolgt bei ausgehängtem Türblatt durch ein- oder ausdrehen der im Türblatt verbauten Bandseitenteile

Tiefenverstellung: erfolgt bei ausgehängtem Türblatt durch ein- oder ausdrehen des im Stock verbauten Bandmittelteils.

Verwendete Zubehörteile:
3 Stk. Bandmittelteile 18mm für Holzstocke
3 Stk. Bandstifte zu 18mm Einbohrband

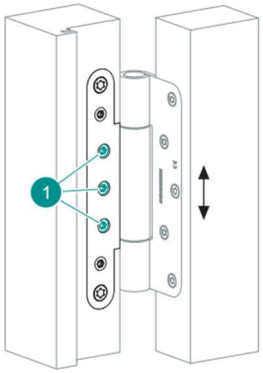
8 Bandmontage bei Ausführung mit Laschenbändern

VX - Montage: (Standard Bandaufnahmen VX7501 + Bänder VX7939/160 FD bzw. bei WK3 - VX7939/160 FD WK NT)

Die Bandaufnahmen sind standardmäßig im Außentürstock vormontiert, genauso die Bänder am Türblatt. Bei bauseitigen Bändern oder Sonderlaschenbänder muss mit 3,5mm Bohrer vorgebohrt und mit Spaxschrauben 5,0x50mm verschraubt werden.

Anschließend das Türblatt mit dem montierten Band an den Außentürstock stellen, erforderliche Luft unterkeilen und den Rahmenlappen des Bandes in das Aufnahmeelement einstecken, positionieren und über die am **Bild 14** (Höhenverstellung) ersichtlichen Klemmschrauben mittels 4mm Inbusschlüssel fixieren. Feinjustierung laut **Bild 14, 15 und 16** durchführen.

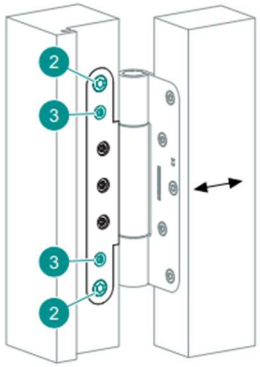
Bild 14



Höhenverstellung

DE Den Türflügel unterkeilen > 1 mit ¼ Umdrehung lösen > den Türflügel in passende Position bringen > 1 fest anziehen (10–12 Nm).

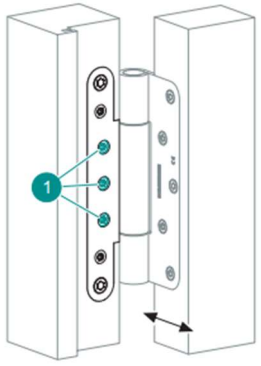
Bild 15



Seitenverstellung

DE 2 mit ¼ Umdrehung lösen > mit 3 gleichmäßig den Türflügel in die passende Position bringen > 2 fest anziehen. Spannungen auf der Achse vermeiden!

Bild 16



Andruckverstellung

DE Den Türflügel unterkeilen > 1 mit ¼ Umdrehung lösen > den Türflügel gleichmäßig in passenden Andruck bringen > 1 fest anziehen (10–12 Nm).

9 Montage des Wetterschenkels

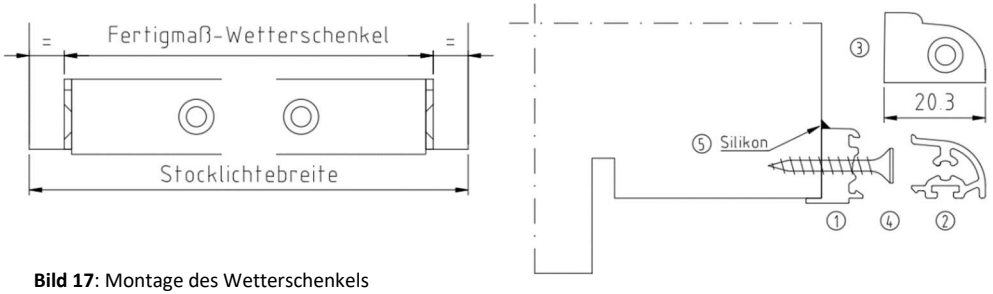


Bild 17: Montage des Wetterschenkels

- Vor der Montage des Wetterschenkels, das Türblatt im Stock fertig einrichten und positionieren
- Grundprofil (1) bei geschlossenem Türblatt mittig positionieren, vorbohren und mit den beigepackten Schrauben (4) befestigen.
- Aufsteckprofil (2) auf Grundprofil klipsen
- Abdeckplatten (3) mit Schrauben (4) seitlich in Aufsteckprofil schrauben
- Um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern, ist die Abdichtung des Wetterschenkels mit Silikon (5) zwingend erforderlich

9 Montage der Wandanschlussleisten

Bild 18: Montage der Wandanschlussleisten

Sollen Wandanschlussleisten montiert werden, so sind diese anzupassen und auf dem Außentürstock zu befestigen.
Es gibt 3 Möglichkeiten der Anbringung:

1. Möglichkeit: verleimen mit Leim der Beanspruchungsgruppe D4 (z.B. PVAc-Leim oder PU-Leim), Anpressen mit Zwingen

2. Möglichkeit: mit Wagnerstifte 20/40 mm annageln, versenken und Oberfläche auskitten **(Bild 18)**

3. Möglichkeit: Kombination 1 und 2

10 Sichtbeschlagsmontage bei Außentüren

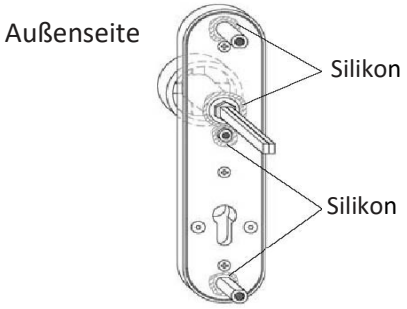


Bild 19: Sichtbeschlagsmontage bei Außentüren

ACHTUNG:
Bei der Montage von Sichtbeschlägen auf **Außentüren**, die der Witterung direkt ausgesetzt sind, müssen sämtliche Durchbrüche durch das Türblatt am Sichtbeschlag mit Silikon abgedichtet werden, um Schutz vor Witterungseinflüssen (z.B. Schlagregen, Windlast) zu erreichen **(Bild 19)**.

Montage von Stoßgriff bei Außentürbeschlagsset
AT1 u. AT2 bzw. anderwärtiger Beschlagspakete:
ist nach den jeweils beiliegenden Montageanleitungen durchzuführen.

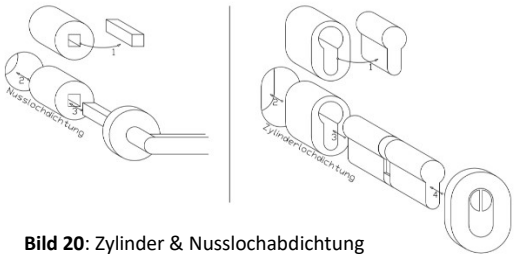


Bild 20: Zylinder & Nusslochabdichtung

Zylinder & Nusslochabdichtung

Die mitgelieferten Zylinder und Nusslochabdichtungen sind auf **beiden Türblattseiten** zur Reduktion von möglicher Kondensatbildung zwingend bei der Montage einzusetzen.
Der Einbau der Dichtungen erfolgt vor Ort bei der Montage der Beschläge.
Dabei soll darauf geachtet werden, dass die Dichtungen fest in der Fräsung und an den Beschlägen aufliegen, um möglichst dicht abzuschließen.

Verwendete Zubehörteile:
Silikon (für Sichtbeschläge bei Außentüren)
Zylinder- und Nusslochabdichtungen

11 Türblattmontage in chronologischer Reihenfolge. Besonderheiten bei Einbruchhemmenden- (EH), Feuerschutztüren (EI30) und Rauchschutztüren (S_{200}) sind entsprechend hervorgehoben.

- o Einbau der Tür gemäß Einbau- bzw. Montageanleitung.
- o Lieferumfang gem. Auftragsbestätigung überprüfen.
- o Türblatt und Stockmaße kontrollieren.
- o Absenkdichtung montieren und einstellen (wenn vorhanden) lt. Montageanleitung des Dichtungs-Herstellers.
- o **ACHTUNG:** Aufgrund der Spezialversieglung ist ein Kürzen des Türblattes **nicht möglich**.
- o Türblatt einhängen.
- o Bänder einstellen.
- o Funktionsfugenhöhe (Bodenluft) im geschlossenen Zustand der Tür kontrollieren: 10 mm, Türunterkante zu Bode (bei 0 und 12mm Bodenniveauschiene, bei 20 bzw. 32mm Schiene dementsprechend mehr)
- o Sichtbeschläge montieren lt. Montageanleitung des Beschläge-Herstellers.

EH **ACHTUNG:** nur geeignete Schutzbeschläge geprüft gem. ÖNORM B 5351 bzw. DIN 18257 verwenden. (Widerstandsklasse entsprechend der geforderten Klasse des Elementes siehe Tabelle)

- o Schließzylindermontage lt. Montageanleitung des Zylinder-Herstellers.

EH **ACHTUNG:** nur geeignete Schließzylinder geprüft gem. ÖNORM B 5351 bzw. DIN 18252 verwenden. (Widerstandsklasse entsprechend der geforderten Klasse des Elementes siehe Tabelle)
Auf der Angriffseite des Türblattes darf der Schließzylinder gegenüber dem Sicherheitsbeschlag (Außenschild) max. 3 mm vorstehen. Weiters ist darauf zu achten, dass der Schließzylinder einen Schutz gegen Ziehen, Kernziehen und Bohren hat, bzw. der verwendete Schutzbeschlag diese Anforderung erfüllt.

Widerstandsklasse	Zylinder **mit** Ziehschutz in Verbindung mit Schutzbeschlag **ohne** Zylinderabdeckung				Zylinder **ohne** Ziehschutz in Verbindung mit Schutzbeschlag **inkl**. Zylinderabdeckung			
	Zylinderklasse DIN 18252	Zylinderklasse ÖN B5351	Beschlagsklasse DIN 18257	Beschlagsklasse ÖN B5351	Zylinderklasse DIN 18252	Zylinderklasse ÖN B5351	Beschlagsklasse DIN 18257	Beschlagsklasse ÖN B5351
WK2	21, 31, 71 - BZ	W_Z2-BZ	ES1	W_B2	21, 31, 71 -BS	W_Z2	ES1-ZA	W_B2-ZA
WK3	21, 31, 71 - BZ	W_Z3-BZ	ES2	W_B3	21, 31, 71 -BS	W_Z3	ES2-ZA	W_B3-ZA

EI30 Folgende Schließzylinder können verwendet werden: Fa. KABA AP 2000, AP 3000; Winkhaus EI30, EVVA EI30; Andere Schließzylinder auf Anfrage. Hinweise unter www.dana.at.

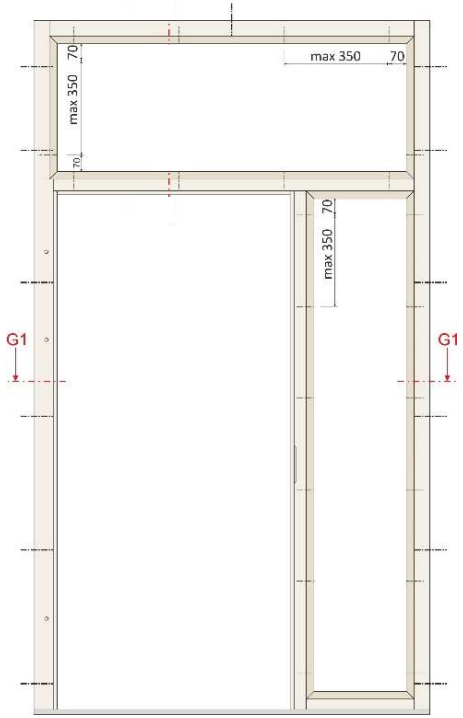
- o Türblatt einstellen (Feinjustierung) und Funktion überprüfen.
- o Falzluft an der schlossseitigen Türlängskante: max. 5 mm. Der volle Falleneingriff ist sicher zu stellen. Falzluft an der bandseitigen Türlängskante: max. 6 mm. Falzluft im Kopfstückbereich: max. 4 mm.

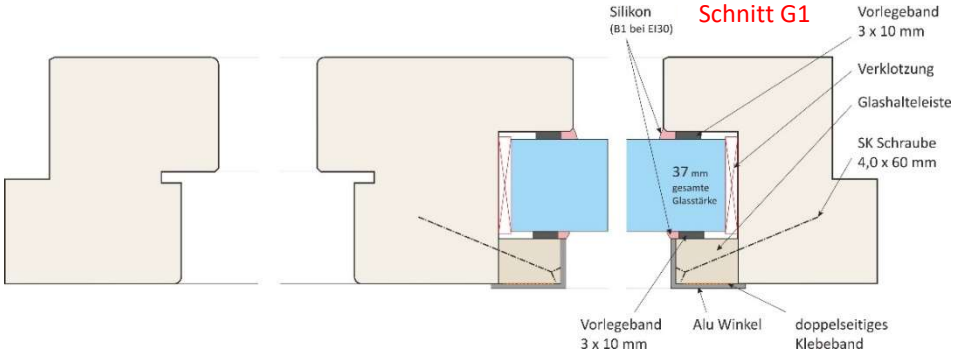
EH Falzluft an den Türlängskanten und Oben: max. 4 mm. Der volle Falleneingriff ist sicherzustellen. Bodenfuge: max. 10 mm (bei 0 und 12mm Bodenniveauschiene, bei 20 bzw. 32mm Schiene dementsprechend mehr)

EI30 Falzluft an den Türlängskanten und Oben: max. 4,5 mm. Der volle Falleneingriff ist sicher zu stellen. Bodenfuge: max. 10 mm (bei 0 und 12mm Bodenniveauschiene, bei 20 bzw. 32mm Schiene dementsprechend mehr)

- o Sperrfunktion des Schlosses überprüfen
- o **ACHTUNG:** Der volle Riegeleingriff und bei Mehrfachverriegelungsschlössern der volle Verriegelungsbolzeneingriff in die Schließöffnungen ist sicher zu stellen.
- o Türspion montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Türspion-Herstellers.
- o Namensschild anbringen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Namensschild-Herstellers.
- o Zusatzschloss montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Schloss-Herstellers.
- o Schließfunktion überprüfen (Endkontrolle).
- o Kontrolle ob CE Kennzeichnung im bandseitigen Falz des Türblattes angebracht ist.

12 Oberlicht- bzw. Seitenteilverglasung Außentürelement (ohne Einbruchhemmung, mit oder ohne Feuerschutz)





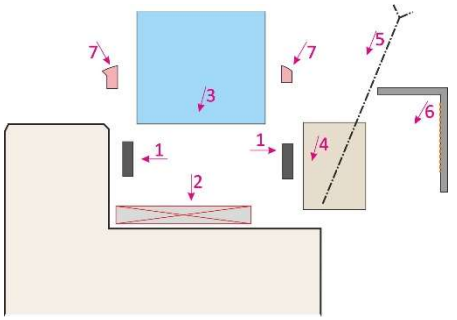
Das Bodenstück des Seitenteiles ist mit mindestens 2 Stk. Universalschrauben (dübellose Verschraubung) mit mind. 7,2 mm Durchmesser in den Boden zu verschrauben. Dazu mit 6,5 mm vorbohren. Der Eckabstand von Rahmenlängsteil bzw. Setzholz hat max. 90 mm zu betragen. Der Abstand zwischen den Schrauben darf max. 350 mm betragen.

Allgemein:
Die Verglasung ist je nach Anforderung (Standard, Feuerschutz oder Schallschutz) zu wählen, wobei die Glasdicke bei Außentüren jeweils 37 mm beträgt.
In Verbindung mit Feuerschutztüren und Einbruchhemmung, sind Gläser entsprechend der jeweiligen Ausführungsunterlagen (DANA ÜA-Ordner, DANA EH-Mappe) zu verwenden.
Zusätzliche Einbauvorgaben hierzu siehe nächste Seite.

Beim Einbau der Glastafel ist darauf zu achten, dass sich im Sturzbereich keine Personen aufhalten!

Falzlichte überprüfen und Glasgröße bestimmen. Glasgröße = Falzlichte – 10 mm

Montage:



Glashalteleisten aus Falz (in Oberlichte bzw. Seitenteil) entfernen. **ACHTUNG:** Position der aufrechten Leisten bei späterem Wiedereinbau NICHT vertauschen!

1. In den Stockfalz und auf die Glashalteleisten der zu verglasenden Oberlichte bzw. des zu verglasenden Seitenteiles sind 2 bzw. 3 mm dicke Vorlegebänder einzukleben.

2. Verklotzungen einsetzen. Mindestdicke 5 mm, mindestens 2 Stk., jeweils über die gesamte Glasdicke.

3. Glastafel in die dafür vorgesehene Lichte direkt auf die Vorlegebänder aufsetzen. Restliche Verklotzungen einbringen (siehe Skizze nächste Seite). Glastafel fixieren.

4+5. Die Glashalteleisten in den dazugehörigen Falz einsetzen (Längsteile nicht vertauschen!) und mit dem Außentürstock mit Senkkopfschrauben 4,0 x 60 mm verschrauben. Befestigungspositionen: 70 mm von außen und Abstände zwischen den Bohrungen max. 350 mm!
Optimaler Weise sollten die Glashalteleisten bündig mit der Stockfläche abschließen. Eventuell ist dazu ein leichtes Anpressen nötig!

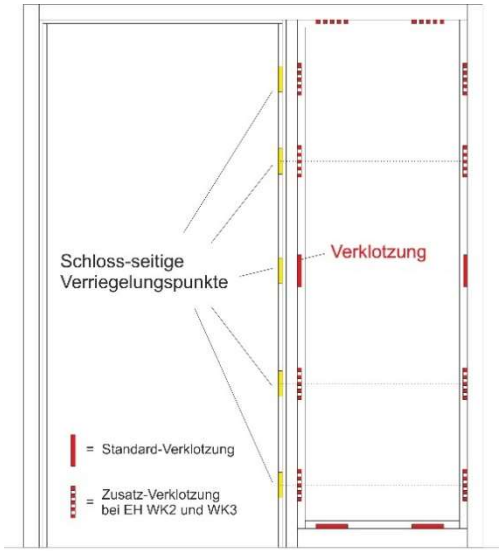
6. Die Alu-Abdeckwinkel auf Gehrung zusammensetzen (mit doppelseitigem Klebeband). Rahmen mittels bereits vormontierten Klebebandes auf Glashalteleisten anbringen.

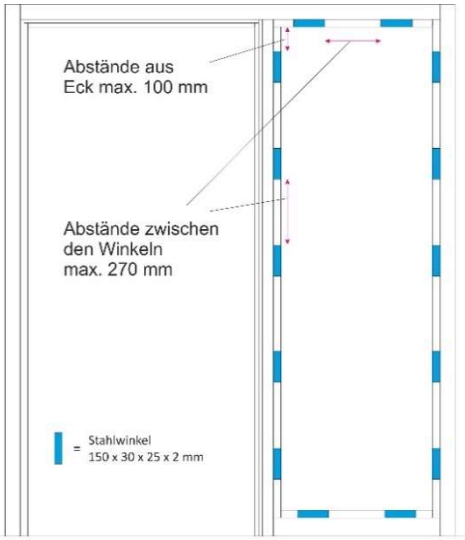
7. Fuge zwischen Glas und Glashalteleiste abschließend beidseitig mit Silikon (Brandschutzsilikon B1 bei Feuerschutzanforderung) dauerelastisch verschließen.

Verwendete Zubehörteile:
Vorlegebänder (3 mm bzw. 2 mm dick)
Verklotzung (bauseits)
Senkkopf Schrauben 4,0 x 60 mm
Silikon, bei Feuerschutzanforderung EI30 B1 Silikon (bauseits)

13 Oberlicht- bzw. Seitenteilverglasung – Verklotzung, Stahlwinkel bei EH WK2, Verklebung bei EH WK3

Verklotzungs-Positionierung:
Standard ohne Einbruchhemmung,
bzw. bei EH WK2 und EH WK3

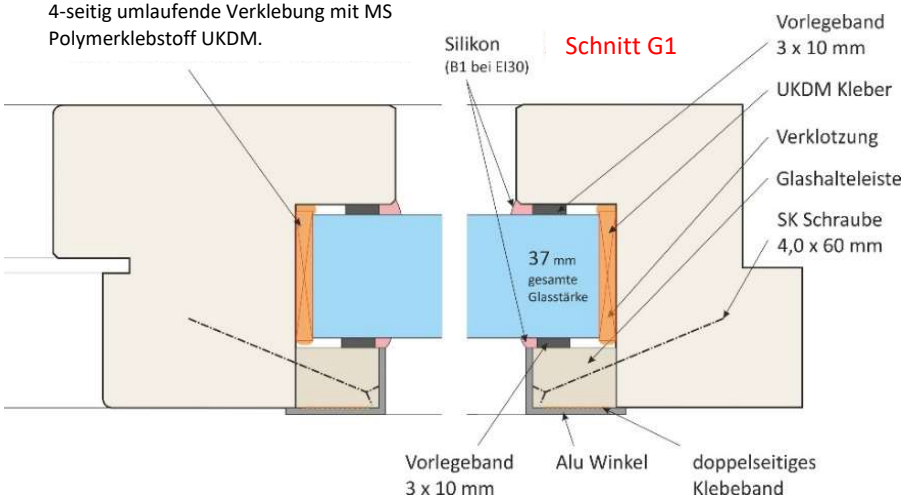


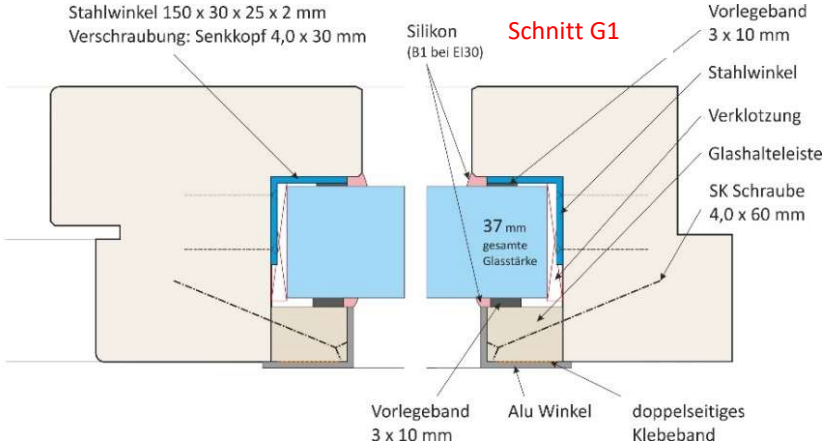


Stahlwinkel-Positionierung:
für Seitenteil- und Oberlichtverglasung
bei Einbruchhemmung **EH WK2**

Glasverklebung bei **EH WK3**:
(auch an Stelle der Stahlwinkel bei **EH WK2** anwendbar)
Die Verarbeitungsrichtlinien des Klebstoffherstellers sind einzuhalten!

4-seitig umlaufende Verklebung mit MS
Polymerklebstoff UKDM.





Das Bodenstück des Seitenteiles ist mit mindestens 2 Stk. Universalschrauben (dübellose Verschraubung) mit mind. 7,2 mm Durchmesser in den Boden zu verschrauben. Dazu mit 6,5 mm vorbohren. Der Eckabstand von Rahmenlängsteil bzw. Setzholz hat max. 90 mm zu betragen. Der Abstand zwischen den Schrauben darf max. 350 mm betragen.

Verwendete Zubehörteile:
MS Polymerklebstoff UKDM

14 Abdichtung

Checkliste Bauwerksabdichtung

ACHTUNG:
Die Abdichtung ist grundsätzlich nicht Auftragsgegenstand des Monteurs. Diese hat gemäß der Planung zu erfolgen.
Im Bereich der Abdichtung sind durch den Monteur lediglich geeignete Anschlussmöglichkeiten für die Abdichtung herzustellen.

Die Übersicht über die Aufgabenverteilung bzgl. der Abdichtungsarbeiten gliedert sich wie folgt:

Anforderung	Fenstereinbauer	Abdichter
Tragfähiger Untergrund zur Lastableitung in den Untergrund vorhanden	x	
Mehrfachlagen von bituminösen Abdichtungen oder ähnlichen unter den Tragklötzen sind nicht zulässig	x	x
Tragklötze auf hartem Untergrund	x	
Anschlussmöglichkeiten für den Abdichter (50 mm unten horizontal und 35 mm seitlich vertikal)	x	x
Befestigungsmittel, Trag- und Distanzklötze dürfen außen das Türprofil nicht überragen	x	x
Ist ein vertiefter Einbau geplant? Wenn ja, liegen entsprechende Einbaudetails vor?	x	x
Sonnen- und Insektenschutz dürfen den Anschluss der Abdichtung nicht behindern	x	x
Anschlussflächen und Untergrund für Abdichtung geeignet (Oberflächenbeschaffenheit, Verträglichkeit der Materialien und dgl.)		x
Risse, Abfasungen, Stoßfugen, Versatz von Bauteilen und dgl. bis 5 mm sind auszugleichen		x
Belagsoberkante außen korrekt		x
Seitlicher Hochzug möglich		x
Allenfalls vorhandene Dichtfolien und dgl. welche die Abdichtung behindern sind rückstandslos zu entfernen oder wenn die erforderlichen Abschlussarbeiten vorhanden sind zu überbrücken		x
Schlagregendichter Übergang von der Abdichtung zum Fensteranschluss vorhanden		x
Entwässerungsöffnungen der Fenster- und Türelemente sowie Elementkoppelungen offen		x

Seitlicher Hochzug

Für einen ausreichend abgedichteten Bodenanschluss braucht es einen seitlichen Hochzug. Die Höhe von diesem wird in Abhängigkeit der Einbaulage der Tür bestimmt. Zu beachten gilt es die Vordachsituation, die Entwässerung und die klimatischen Anforderungen.

	Mindest-Überstand des Vordaches oder der baulichen Maßnahme in % der Höhe des Vordaches	
	nach vorne	**seitlich**
Geschützte Lage	mind. 100%	mind. 50%
Teilgeschützte Lage	mind. 50%	mind. 25%
Ungeschützte Lage	kein oder wenig Überstand	

Lage des Anschlusses	Anforderung	Entwässerungsrinne		
		Ohne Entwässerungsrinne	Mit Entwässerungsrinne b ≥ 12 cm	b ≥ 20 cm
ungeschützt	Regelfall	10 cm (h_1)	10 cm (h_1) abzüglich 50% der Rinnentiefe, mind. 1 cm (h_2)	10 cm (h_1) abzüglich 100% der Rinnentiefe, mind. 1 cm (h_2)
	Erhöhte Anforderungen	15 cm (h_1)	15 cm (h_1) abzüglich 50% der Rinnentiefe, mind. 3 cm (h_2)	15 cm (h_1) abzüglich 100% der Rinnentiefe, mind. 3 cm (h_2)
teilgeschützt	Regelfall	5 cm (h_1)	5 cm (h_1) abzüglich 50% der Rinnentiefe, mind. 1 cm (h_2)	5 cm (h_1) abzüglich 100% der Rinnentiefe, mind. 1 cm (h_2)
	Erhöhte Anforderungen	7 cm (h_1)	7 cm (h_1) abzüglich 50% der Rinnentiefe, mind. 3 cm (h_2)	7 cm (h_1) abzüglich 100% der Rinnentiefe, mind. 3 cm (h_2)
geschützt	Regelfall	1 cm (h_1)	1 cm (h_1)	1 cm (h_1)
	Erhöhte Anforderungen	3 cm (h_1)	3 cm (h_1) abzüglich 50% der Rinnentiefe, mind. 1 cm (h_2)	3 cm (h_1) abzüglich 100% der Rinnentiefe, mind. 1 cm (h_2)

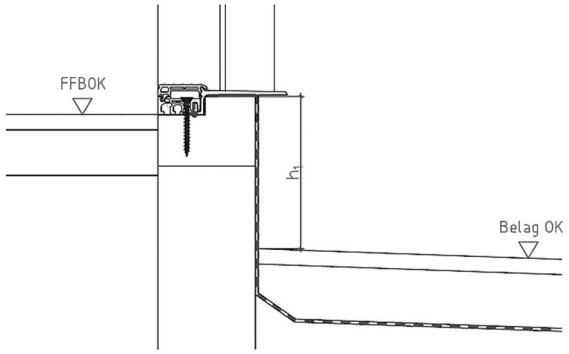


Bild 2: Türanschluss ohne Entwässerungsrinne

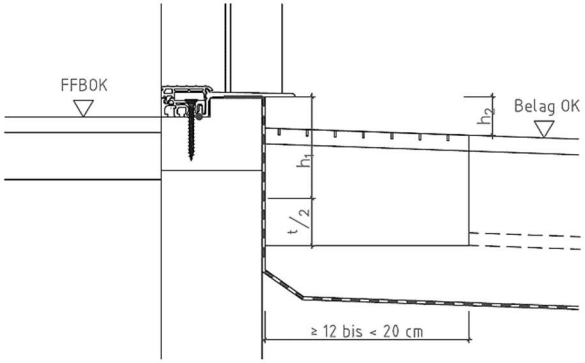


Bild 3: Türanschluss mit Entwässerungsrinne mit einer Breite ≤ 12 bis < 20 cm

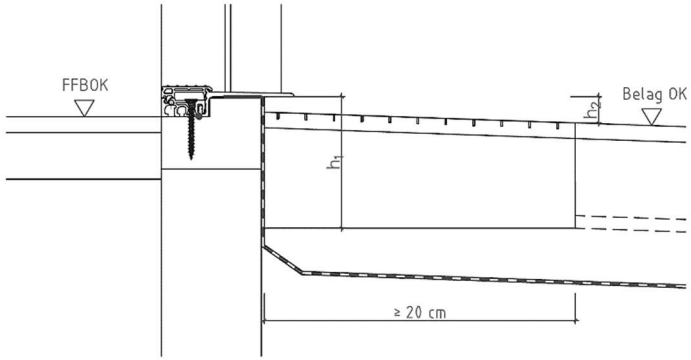


Bild 4: Türanschluss mit Entwässerungsrinne mit einer Breite ≥ 20 cm

15 Hinweise und unzulässige Arbeiten

Hinweise zu

Einbruchhemmenden Türen: Wird ein der ÖNORM B5338 entsprechendes, einbruchhemmendes Türelement montiert, so muss dieses normkonform mit einer „ÖNORM B5338 geprüft Plakette“ gekennzeichnet werden. Sie erhalten diese Plaketten nach Übermittlung einer ausgefüllten EH-Checkliste von JELD-WEN Türen. Informationen unter www.dana.at
(Verarbeiterinformationen/Download/Checklisten)
Erforderlicher Schließzustand: Türe geschlossen, verriegelt und verschlossen (2-mal versperrt), Schlüssel abgezogen bzw. in Abzugsstellung.

Außentüren (mit/ohne Feuer- und Rauchschutz) Entsprechend den Baustofflisten des OIB (Österr. Institut für Bautechnik) müssen alle Außentüren eine CE-Kennzeichnung aufweisen.

Schall- Rauchschutztüren: Die Wandanschlussfuge ist umlaufend mit Silicon oder Acryl abzudichten. Um die Mindestanforderungen an Schalldämmung bzw. die Rauchschutz-anforderungen bei einer Türe zu erreichen, ist es notwendig, die Bodenanschlussfuge schalltechnisch wirksam auszuführen (z.B. Verwendung von Schwellen und Bodenschienen mit Dichtung oder automatisch absenkende Dichtsysteme). Die von DANA angegebenen Schalldämm-Werte gelten nur für die geprüfte Ausführung.

Wartungs- und Pflegeanleitung: Die Nutzungs- und Funktionsdauer und damit verbunden die Schutzwirkung einer Türe hängt wesentlich von der Pflege und Wartung des Türelements ab. Daher wird empfohlen, regelmäßig die Funktionsfähigkeit der Tür zu überprüfen und Wartungen durchzuführen. Kondenswasser muss zum Schutz der Türe stets entfernt werden. Überprüfung auf Kondenswasser an Türblattfläche, Falzbereich von Türblatt und Stock, Türoberkante, Türstock und Beschläge. Keine Aufkleber oder Klebebänder anbringen. Verwenden Sie niemals scheuernde, lösungsmittelhaltige oder ätzende Reiniger. Keinesfalls darf ein Dampfreiniger oder ähnliches eingesetzt werden.
Diese Vorgaben sind unbedingt einzuhalten und zu dokumentieren. Bei Nichteinhaltung werden sämtliche Reklamationen und entstehende Kosten bei auftretenden Schäden, welche darauf zurückzuführen sind, abgelehnt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.dana.at
(u.a. Dokument
„DANA – WARTUNGSANLEITUNG für Innen- und Außentüren mit Anforderungen an Feuer- und Rauchschutz, bzw. Einbruchhemmung“
„Hinweis und Merkblatt zu Außentürelement“
„Merkblatt Kondenswasserbildung bei Außentüren“)

Weitere Hinweise

Die in der Anleitung gezeigten Details stellen lediglich Prinzipskizzen dar.
Für objektspezifische Einbauten, die keinen Standardanschluss nach **ÖNORM B 5320** darstellen, muss jedenfalls ein Planer herangezogen werden.
Der Standard-Anschluss darf maximal 2 Monate der direkten Bewitterung ausgesetzt werden.
Die gelieferten Produkte sind ausschließlich durch Fachpersonal einzubauen und in Betrieb zu nehmen.
Bei unsachgemäßem Zusammenbau kann keine Gewähr genommen werden.
Seitens des Herstellers kann keine Gewähr für Folgeschäden, verursacht durch Aufbringen von Klebebändern auf die Flächen von Türblatt und Zarge, übernommen werden.

Die Einbruchshemmung ist nur im geschlossenen, verriegelten und versperrten Zustand von der Schließfläche aus, sowie nur bei exakter Montage gewährleistet.
Der Feuerwiderstand ist nur bei geschlossenen Türen gegeben.

Unzulässige Arbeiten

- Nacharbeiten des Türfalzes
- Kürzen des Türblattes
- Nachfräsen von Absenkdichtungen
- Änderungen an der gelieferten Ausführung
- Durchführung des Einbaues bzw. der Montage ohne Einhaltung der Montage- bzw. Einbauanleitungen
- Verwendung von nicht im Lieferumfang enthaltenen Beschlags-, Montage- und sonstigen Zubehörteilen (ausgenommen Zylinder)
- Entfernung von Befestigungsmittel, Tragklötze und Distanzklötze nach erfolgter Montage

Achten Sie darauf, dass nur solche Bauteile verwendet werden, die in den Verkaufsunterlagen als geeignet angeführt sind.

Die Verwendung von nicht geprüften Teilen oder bei Abweichung von den Einbaurichtlinien kann zum Versagen der Schutzfunktionen führen!